

Freiburg, den 29. Februar 2024

Pressemitteilung

-

**Studie über den Immobilienmarkt: Das Angebot für grössere Wohnungen und für wirtschaftliche Aktivitäten muss verstärkt werden.**

**Die Agglomeration Freiburg hat das Büro Wüest Partner AG beauftragt, die Dynamik des Wohn- und Gewerbeimmobilienmarktes zu analysieren. Auch wenn die schweizweit beobachtete Wohnungsnot Freiburg und seine Peripherie nicht betrifft, ermutigen die Ergebnisse die betroffenen Akteure, in den Bau größerer Wohnungen für Familien zu investieren und mehr Flächen für wirtschaftliche Aktivitäten bereitzustellen. Darüber hinaus wurden mehrere Handlungshebel identifiziert, um die Rahmenbedingungen des Gebiets zu verbessern und damit seine Attraktivität für junge Berufstätige, Familien und Unternehmen zu erhöhen. Die Studie wurde der Öffentlichkeit anlässlich des Unternehmertreffens der Agglomeration Freiburg am 29. Februar vorgestellt.**

---

### **Bau von grösseren Miet- und Eigentumswohnungen**

Die Agglomeration Freiburg verzeichnet seit mehreren Jahren eine starke Wohnbautätigkeit und entgeht damit der Wohnungskrise, unter der andere Regionen der Schweiz leiden. Dank ihres angenehmen Lebensumfelds hat sie das Potenzial, viele Familien anzuziehen, die auf der Suche nach geräumigen und erschwinglichen Wohnungen sind. Dieser Trend spiegelt sich in einer starken Nachfrage nach 4- bis 5,5-Zimmer-Wohnungen auf dem gesamten Wohnungsmarkt wider. Die Ergebnisse der Studie ermutigen daher die beteiligten Akteure, die Investitionen in den Bau grösserer Wohnungen zur Miete und zum Verkauf zu intensivieren. Ausserdem schlägt die Studie vor, mehr in den Bau von altersgerechten Wohnungen zu investieren, um die grossen Flächen, die derzeit von älteren Menschen belegt werden, zu räumen. Die Schlussfolgerungen der Studie legen den relevanten Akteuren zudem nahe, die bereits begonnenen Renovierungsbemühungen am älteren Wohnungsbestand fortzusetzen. Die Diversifizierung des Immobilienangebots dürfte die Attraktivität des Wohnungsbestands in der Agglomeration steigern.

### **Investitionen in Flächen für industrielle und handwerkliche Aktivitäten**

Mit ihrem starken Industriesektor hat die Agglomeration Freiburg das Potenzial, neue Unternehmen in die Region anzuziehen. Auf dieser Grundlage ermutigen die Ergebnisse der Studie die betroffenen Akteure, in den Bau von Flächen für industrielle und handwerkliche Aktivitäten zu investieren, da der verfügbare Bestand im Vergleich zu anderen Regionen der Schweiz leicht defizitär ist. Das Aufkommen von Homeoffice und neue Flächenorganisationen haben sich ihrerseits auf den Bedarf an Büroflächen ausgewirkt.

### **Attraktivere Rahmenbedingungen**

Die Agglomeration Freiburg befindet sich nicht in der Nähe grosser, attraktiver Arbeitsmarktregionen, wie z. B. dem Genferseebogen. Dennoch hat sie das Potenzial, sich durch die Qualität ihrer Rahmenbedingungen zu profilieren, die einen wesentlichen Attraktivitätsfaktor darstellen, um günstige Bedingungen für bestehende Unternehmen zu

gewährleisten, die Ansiedlung neuer Unternehmen zu fördern und so das Bevölkerungswachstum zu beeinflussen. Dieser Strategie folgend wurden verschiedene Handlungshebel identifiziert. So geht es für die beteiligten Akteure beispielsweise darum, den aktuellen Wohnungsbestand so anzupassen, dass er den Bedürfnissen und finanziellen Möglichkeiten von Familien besser entspricht. Es geht auch darum, die Bemühungen zur Optimierung der Dienstleistungs- und insbesondere der Freizeitangebote fortzusetzen.

Diese Strategien sollten dazu beitragen, die Bedeutung des tertiären Sektors in der Agglomeration zu stärken und so mehr Anreize für junge Erwerbstätige zu bieten. Darüber hinaus sollten die Agglomerationsprojekte und die derzeit geplanten öffentlichen Massnahmen den Erhalt und die Aufwertung von Frei- und Naturräumen fördern und so die Attraktivität des Gebiets für Familien und Unternehmen steigern.

Diese Studie wurde der Öffentlichkeit anlässlich des Unternehmertreffens der Agglomeration Freiburg am 29. Februar 2024 vorgestellt.

#### ***Unternehmertreffen 2024 – Schwerpunkte Immobiliensektor und Energie Award***

*Das Unternehmertreffen 2024 der Agglomeration Freiburg fand am 29. Februar in der Safe Gallery der Freiburger Kantonalbank statt. Im Fokus der Veranstaltung standen der Immobilienmarkt der Agglomeration, wobei die oben erwähnte Studie von ihren Autoren, Wüest Partner SA, vorgestellt wurde. Ein weiterer Höhepunkt des Treffens war die Verleihung des Energie Awards der Agglomeration Freiburg.*

**Beilage:** Studie über die Dynamik des Immobilienmarkts in der Agglomeration Freiburg

#### **Weitere Informationen :**

- Pierre-Olivier Nobs, Mitglied des Vorstandes der Agglomeration Freiburg  
T : 079 752 22 16
- Félicien Frossard, Generalsekretär der Agglomeration Freiburg  
T : 026 347 21 08
- Snežana Peiry, Wirtschaftsbeauftragte der Agglomeration Freiburg  
T : 026 347 21 06